



„Nun kann es rundgehen!“, sagte Bürgermeister Rolf Kieser bei der Einweihung der Kreisverkehre. Hunderte kamen am Mittwochabend zum jetzt fertiggestellten Kreisel beim Bürgerzentrum. Foto: Dennis Mugler

Ortsdurchfahrt ist jetzt ampelfrei

BRACKENHEIM Bau der drei neuen Kreisverkehre abgeschlossen – Ab Dienstag wieder freie Fahrt

Von unserem Redakteur
Thomas Dorn

Jetzt ist es geschafft! Bei Bürgermeister Rolf Kieser war die Erleichterung am Mittwochabend spürbar. Mit der offiziellen Einweihung der drei Kreisverkehre in der Brackensteiner Ortsdurchfahrt ist ein wichtiges Verkehrsprojekt abgeschlossen. Zugleich geht für die Stadt ein schwieriges Jahr zu Ende. Die gleichzeitige Abwicklung mehrerer großer Straßenbaumaßnahmen bedeutete eine enorme Kraftanstrengung – und forderte von Bürgern, Einzelhändlern und Autofahrern sehr viel Geduld.

Interesse „Warum wir die Kreisverkehre so groß gebaut haben? Damit Sie ausreichend Platz haben“, scherzte Kieser angesichts der großen Zahl von Interessierten, die sich auf dem neuen Kreiselbauwerk am Bürgerzentrum versammelten. Mit diesem dritten jetzt fertiggestellten Kreisverkehr ist die Ortsdurchfahrt komplett ampelfrei. Kommenden Montag werden die letzten Absperungen beseitigt, ab Dienstag ist die Straße wieder durchgängig befahrbar. Die beiden anderen Kreisverkehre, vor der Volksbank und am Jugendhaus, sind bereits seit September in Betrieb.

Beim Baustart im April waren die Arbeiten am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), der von drei auf acht Haltebuchten vergrößert wurde, längst im Gange. Zeitgleich zu den Kreiselbauten wurde im April die Ortsdurchfahrt Botenheim für Tiefbau- und Belagsarbeiten ein hal-



Die drei Kreisverkehre – hier die Anlage am Brackensteiner Jugendhaus – haben einen Durchmesser von jeweils 30 Metern. Foto: Dennis Mugler

bes Jahr gesperrt. Und zeitweise war dann noch die Lauffener Straße in Meimsheim zu – wegen des Baus eines Regenüberlaufbeckens. Insgesamt wurden in all diese Projekte laut Kieser 5,6 Millionen Euro investiert (siehe auch Hintergrund).

Bleischäden Der Bürgermeister weiß, dass diese Situation allen viel abverlangte. Einheimische und auswärtige Autofahrer mussten sich an Umleitungen gewöhnen, wobei geänderte Vorfahrtsregelungen manchen Bleischaden nach sich zogen. Anwohner der Umleitungsstrecken bekamen mehr Lärm vor die Haustür. Und die Einzelhändler klagten mit Blick auf erschwerte Zufahrtsbedingungen über ausbleibende Kundschaft. Dennoch steht Kieser hinter der Entscheidung, die Bauprojekte „kompakt, parallel und in konzentrierter Form“ durchzuführen: „Sonst hätten wir zwei Jahre lang Baustellen gehabt.“

Nun ist der Knoten entwirrt. Und die Autofahrer dürfen sich auf einen besseren Verkehrsfluss freuen – „zumindest an 20 Stunden am Tag“, so Kieser. Zu den Hauptverkehrszeiten morgens, mittags und am Spätnachmittag, das weiß auch er, wird die Durchfahrt ähnlich lange dauern wie zu Ampelzeiten.

Dank sagte der Rathaus-Chef den Baufirmen, die teils unter schwieri-



Der Kreisverkehr an der Volksbank ist, wie der Kreisel am Jugendhaus, bereits seit September befahrbar. Foto: Archiv/Veige

gen Wetterbedingungen sehr gute Arbeit geleistet hätten. Das bestätigte Planer Volker Martin, Chef des Ingenieurbüros Ippich. Dass man zwischenzeitlich dem Bauzeitenplan eineinhalb Wochen hinterherhinkte, sei „dem Wetter geschuldet“ gewesen. So war es teilweise in diesem Sommer zu heiß für den Betoneinbau. Letztlich wurden Verzögerungen aber wieder aufgeholt. Und die

Heuss-Stadt habe „Mut bewiesen“, so Martin, als sie sich für Kreisel in Betonbauweise entschied. Solche Anlagen gelten als langlebiger, sind aber noch wenig verbreitet.

Wasserabfluss Martin berichtete von umfangreichen Tiefbauarbeiten und „vielen Bauleitern“ aus der Bürgerschaft, die täglich die Baustellen inspiziert hätten. In diesem Zusammenhang stellte er auch klar: „Jeder Kreisverkehr ist krumm und schief.“ Weil das Wasser nach außen abfließen muss. Vor dem Bürgerzentrum kommt noch hinzu, dass der Kreisverkehr im Gefälle gebaut wurde. Dort gibt es einen Höhenunterschied von 70 Zentimetern.

„Nun kann es also rundgehen“, meinte Bürgermeister Kieser abschließend, ehe er alle Anwesenden zu Roter Wurst und Glühwein einlud. Zugleich bat er die Bürger, sich mit den im Kreisverkehr geltenden Regeln vertraut zu machen.

Finanzierung

2,8 Millionen Euro kostet der Umbau der Ampelkreuzungen zu Kreisverkehren. Da es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Landesstraße handelt, übernimmt das Land knapp 1,3 Millionen Euro. Rund 215 000 Euro steuert der Landkreis Heilbronn für die am Volksbank-Kreisel abzweigende Hausener Straße bei. Nach jetzigem Stand bleiben an Brackenheim rund 1,3 Millionen Euro hängen. Die Stadt hat al-

lerdings, wie Rolf Kieser am Mittwoch berichtete, Verkehrsminister Winfried Hermann angeschrieben. Sie hofft, dass das Land weitere 150 000 Euro überweist und so zumindest einen Teil der Planungs- und Baunebenkosten übernimmt, die voll auf die Stadt abgewälzt wurden. Immerhin: 170 000 Euro hat das Land zusätzlich investiert, um den Fahrbahnbelag zwischen den Kreisverkehren zu richten. *dor*